

# ASTA INFO

5.2.80

65

## Studentenschaft der THD

BERTIFFT: VOLLVERSAMMLUNG DER TH AM 7.2.80 UM 14.00h

IM AUDI MAX

### MITGLIEDSCHAFT IN DEN VEREINIGTEN DEUTSCHEN STUDENTENSCHAFTEN

Da es auf der nächsten VV um die Frage geht, ob die TH Darmstadt weiterhin in den Vereinigten Deutschen Studentenschaften (VDS) bleiben soll, wollen wir die Arbeit und Situation im Dachverband darstellen. Zur allgemeinen Information hier die organisatorische und politische Selbstdarstellung der VDS:

#### Aufbau der VDS

Im folgenden wollen wir euch kurz die wichtigsten Organe der VDS vorstellen.

##### 1. Die Mitgliederversammlung (MV)

Die MV ist das höchste beschließende Organ der VDS. Sie tagt einmal im Jahr. Ihre wichtigsten Rechte sind:

- Wahl des Vorstands, des Zentralrats, des Prüfungsausschusses
- die Verabschiedung des Arbeitsprogramms und anderer politischer Beschlüsse
- Verabschiedung des Haushalts

Die Mitgliedsstudentenschaften werden nach den Richtlinien ihrer eigenen Satzung auf der MV vertreten. Ihre Stimmzahl richtet sich nach der Größe ihrer Hochschule.

##### 2. Der Zentralrat

ist das höchste Organ zwischen den Mitgliederversammlungen. Ihm obliegt vor allem die ständige Kontrolle des Vorstands. Er besteht aus 30 Mitgliedern,

die nach Listenwahl auf der MV gewählt werden.

##### 3. Der Vorstand

vertritt die VDS nach innen und außen. Er führt die Beschlüsse der MV und des Zentralrats aus und ist ihnen rechen-schaftspflichtig. Der Vorstand hat zur Zeit fünf Mitglieder:

- Christiane Bruns (MSB Spartakus)
- Martin Böttger (LHV)
- Wolfgang Hahn (JusoHochschulgruppen)
- Albrecht Schmeissner (Basisgruppen)
- Peter Stutz (SHB)

##### 4. Der Prüfungsausschuss

überprüft das finanzielle Gebahren des Vorstands. Die VDS deckt ihre Finanzaufwendungen aus den Beiträgen der Mitgliedsstudentenschaften.

##### 5. Fachtagungen und Projektbereiche

haben im VDS eine wichtige Funktion. Projektbereiche gibt es zu allen wichtigen Fragen. Als Beispiele nur: Soziales, Frauen, Fachhochschulen. Im nächsten Semester werden außerdem die Projektbereiche Lehrerausbildung, Ökologie und Repression einberufen. In den Fachtagungen sind die Fachschaften oder ASTen für einzelne Fächer zusammengeschlossen. Derzeit arbeiten in den VDS von Medizin und Wiwi angefangen bis Anglistik, Deutsch, Psychologie etc. ca. 20 Fachtagungen. Fachtagungen und Projektbereiche tagen ca. 1-2mal im Semester. Sie erarbeiten gemeinsame Einschätzungen und Positionen zu den für sie wichtigen Fragen, koordinieren das Vorgehen der örtlichen Studentenvertretungen und führen z.T. gemeinsame zentrale Aktionen, Veranstaltungen u.ä. durch.

#### Die politische Arbeit der VDS

Die politische Arbeit der VDS basiert im wesentlichen auf dem Arbeitsprogramm, das auf der Mitgliederversammlung beschlossen wird. Im Arbeitsprogramm der 4. MV sind u.a. als wichtigste Schwerpunkte festgelegt:

Gemeinsames Vorgehen gegen HRG und reaktionäre Studienreform, die Verteidigung der Verfaßten Studentenschaft und der politischen Rechte der Studenten, die Absicherung der sozialen Lage der Studenten. Wir streben dabei ein gemeinsames Vorgehen mit Gewerkschaften und anderen Bündnispartnern an.

Bei der Erfüllung dieser Aufgaben haben wir mit verschiedenen Schwierigkeiten zu kämpfen. Da gibt es vor allem den äußeren Druck auf die VDS:

1. Seit einigen Jahren sind die VDS wegen angeblicher "Verfassungsfeindlichkeit" aus der staatlichen Förderung herausgenommen. Damit sollten die VDS finanziell ausgetrocknet werden. Damit in Verbindung stehen

2. die Angriffe des RCDS (Studentenverband, der der CDU/CSU nahesteht). Dieser versuchte durch Kampagnen "Klagt die VDS bankrott" und anderen Maßnahmen den politischen Tod der VDS herbeizuführen. So wurden auf Antrag von RCDS-Mitgliedern Studentenschaften von Gerichten zum Austritt aus den VDS oder zur Beitragsverweigerung gezwungen. An die Stelle der VDS wollte der RCDS ein Bundesstudentenparlament - ein staatliches Organ - setzen. Der freiwillige Zusammenschluß der Studenten und die

Selbstbestimmung über Satzung, Arbeit etc. sollte abgeschafft werden.

Durchschlagender Erfolg war dem RCDS damit allerdings nicht beschieden.

Zu diesem äußeren Druck kommen auch innere Probleme. Der Verband ist mit seinen Fraktionen Basisgruppen, Jusos, MSB, SHB und LHV aus politisch sehr unterschiedlichen Studentenverbänden zusammengesetzt. Das ist natürlich eine gute Chance zur Diskussion über Strategien im Hochschulbereich, zur Entwicklung gemeinsamer Vorschläge und zu einer Belebung studentischer Aktivitäten an den Hochschulen. Ihr könnt euch aber auch vorstellen, daß es nicht immer leicht ist, die verschiedenen Vorstellungen immer unter einen Hut zu bekommen.

Für die Arbeit im kommenden Semester setzen wir uns folgende Schwerpunkte: - Der Kampagne des RCDS muß man vor allem dadurch begegnen, daß man in wichtigen hochschulpolitischen Fragen mit klaren Vorstellungen und Konzeptionen aufwartet. So planen wir z.B. im Wintersemester die Durchführung eines Studienreformkongresses in Münster.

- Die Kontakte zu anderen gesellschaftlichen Gruppen müssen intensiviert und ausgebaut werden. So wollen wir versuchen, im Wintersemester im Sozialbereich ein gemeinsames Vorgehen mit GEW und dem Deutschen Studentenwerk zu erreichen.

Das wichtigste aber ist eure Mitarbeit vor Ort, in Arbeitsgruppen und in den Organen der Verfaßten Studentenschaft.

Die Studentenschaft der THD hat im SS 78 durch einen VV-Beschluß entschieden, die Beiträge zu stornieren, d.h. auf ein Sperrkonto zu überweisen, da die Arbeit der VDS zu diesem Zeitpunkt nicht unseren Vorstellungen entsprach. Fehlender Informationsfluß, mangelnder Basisbezug und handlungsunfähige Unterorganisationen kennzeichnen die Arbeit des Dachverbandes. Verschiedene Ansätze deuten darauf hin, daß die VDS wieder eine von uns tragbare und informative Arbeit leistet. Unsere Meinung, als Mitglied der VDS die Beitragszahlungen wieder aufzunehmen, hat sich auf zwei Ebenen gebildet.

#### a. Stellung zum Dachverband der Studentenschaft

Die studentischen Probleme wie z.B. finanzielle Austrocknung der Hochschule, Durchsetzung des HRG, Studienverschärfungen und steigender Leistungsdruck wirken sich an allen Hochschulen aus. Um hier gemeinsame

Handlungsperspektiven zu entwickeln und Erfahrungen auszutauschen, ist es notwendig einen bundesweiten Zusammenschluß der Studentenschaften zu haben. Allerdings läßt die Zusammensetzung des Vorstandes nur in sehr begrenztem Maße eine politische Arbeit zu, da die Flügelkämpfe zu großen Differenzen führen. Die Vorstandsarbeit seit der letzten Mitgliederversammlung kann man am besten damit charakterisieren, daß das Arbeitsprogramm der 4. o. Mitgliederversammlung Grundlage der Vorstandsarbeit ist. In den Jahren davor war das immer weniger der Fall. In letzter Zeit hat sich gezeigt, daß die Vorstandsmitglieder erkannt haben, wie notwendig eine kooperative Zusammenarbeit ist, um studentische Positionen durchzusetzen.

b. Konkrete Arbeit in den Fachtagungen, Mitgliederversammlungen und Projektbereichen (s. Kasten pkt. 5.)

Bedingt durch seine politische Arbeitsweise und eine straffe Organisation hat der MSB/SHB auf den Fachtagungen Projektbereiche und Mitgliederversammlungen eine Mehrheit. Trotzdem bietet die Infoarbeit sowie der letzte VDS-Studienreformkongreß ein wertvolles Diskussionsforum. Auch auf den Fachtagungen sind die wesentlichen Problembereiche, die die Studentenschaft betreffen angegangen worden. So versuchte man z.B. auf der Fachtagung Biologie durch Gespräche mit Gewerkschaften den Verband deutscher Biologen und Vertretern der Ständigen Kommission für Studienreform inhaltliche Konzepte zur Studienreform zu entwickeln. Der Projektbereich Soziales führte Schulungen für die Sozialreferenten durch und versuchte auf die Bafögnovelle Einfluß zu nehmen.

Aus diesen Gründen ist der AStA zu der Meinung gekommen, daß eine weitere Mitgliedschaft in den VDS trotz aller Schwierigkeiten sinnvoll wäre. Wir begründen unsere Entscheidung damit, daß momentan kein anderer Dachverband aufzubauen ist. Dies würde zu einer Zersplitterung der Studentenschaft führen. Darüberhinaus scheint es uns keine Lösung zu sein, nur deshalb aus der VDS auszutreten, weil die momentanen Mehrheitsverhältnisse nicht zu unseren Gunsten sind. Nur in der politischen Auseinandersetzung mit der gewerkschaftlich orientierten Fraktion (MSB/SHB) können unsere Vorstellungen verwirklicht werden. Dies bedeutet, daß die Beitragszahlungen wieder aufgenommen werden müssen. Wir schlagen vor, die in der Zwischenzeit nicht gezahlten Beiträge an ASten in Bayern und Baden-Württemberg abzuführen.

Übrigens: Auf der VV wird ein Vertreter der vds anwesend sein und Rede und Antwort geben!